

Gott, Dein Ruhm sei hoch erhoben

Text: unbekannt

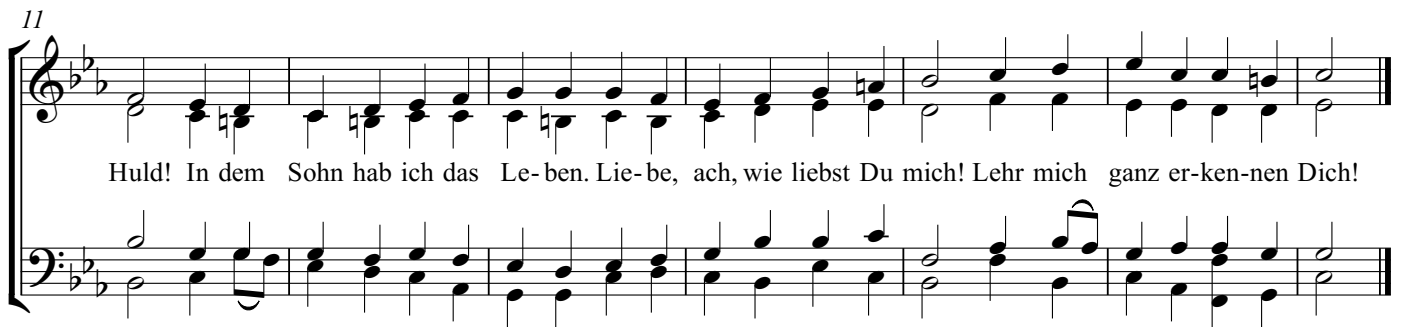
Musik: Johann Schop (um 1590-1667)



1. Gott, Dein Ruhm sei hoch er - ho - ben, Dei - ne Weis - heit, Lieb und Macht!
Nim - mer kann ich g'nug Dich lo - ben, dass Du so an mich ge - dacht.



5
Mei - ne Sün - den sind ver - ge - ben, Je - sus starb für mei - ne Schuld, o welch gött - lich gro - ße



11
Huld! In dem Sohn hab ich das Le - ben. Lie - be, ach, wie liebst Du mich! Lehr mich ganz er - ken - nen Dich!

2. Du hast mir den Geist gegeben,
nicht steh ich verwaiset hier,
darf als Kind den Blick erheben,
Gott, mein Vater, stets zu Dir.
Du erhörest gern mein Flehen,
stehst in jeder Not mir bei,
sorgst so väterlich, so treu,
lässt nichts Böses mir geschehen.
Liebe, ach, wie liebst Du mich!
Lehr mich ganz erkennen Dich!